

VERTRAULICH

## POLITISCHE ABTEILUNG II

p.B.22.52.Irak(Koweït) - FOC/BL/BAC

Bern, 10. Dezember 1990

Sitzung des Krisenstabes (CC) : 30.11.1990, 10.15, Zi 4 Parlament1) Brief an S.H. / Mission SRK

Soll im Namen des Gesamtbundesrates unterzeichnet werden (auf Wunsch von BP Koller) und nicht allein von ihm. Geht heute an die Mitglieder des BR.

- Muss noch während SRK-Mission überreicht werden können.
- Wird von Staatssekretär an irak. Botschafter in Bern und gleichzeitig in Bagdad überreicht.
- Wenn keine Entscheidung heute : Montag von BR.
- SRK-Delegation bleibt bis Dienstag in Bagdad.

2) 8 Schweizer in Bagdad

- Zustand bleibt kritisch, v.a. von A. Stähelin. Spannungen zwischen den Schweizern bestehen weiter, es ist schwierig, alle zusammen zu versammeln.
- Moser hat gestern SRK-Delegation auf irak. MAE begleitet.
- Offenbar erhalten immer mehr europ. Länder Bewilligung zu Ausreise aller Staatsbürger (letzte Belgien).

3) Bekannte Persönlichkeit

A. Hay ist leider rekonvaleszent. Weitere Personen werden angefragt.

- 2 -

4) Babynahrung

(Vgl. Aktennotiz)

- Gewisse Produkte gemäss IKS-Liste Medikamente und nicht Nahrungsmittel.
- Catrina :
  - Findet Politik des Krisenstabes zu stark auf Freilassung der Schweizer konzentriert.
  - Ist gegen Lieferung Babynahrung.
- SAG :
  - Lieferung wäre klare Abkehr von bisherigen Politik der Schweiz und Bruch der Solidarität.
- SI :
  - Frage, ob tatsächlich Mangel besteht, ist nach wie vor nicht geklärt.
- VR :
  - Aussenpolitik und Haltung der Schweiz sollte sich nicht allein an 8 Zurückgehaltenen orientieren.
  - Lieferung der 3 Produkte : Anfrage bei Sanktionskomitee wäre kein Bruch der Solidarität. HO mit Anfrage einverstanden. Befolgung der EG-Liste durch Schweiz autonom.
  - Abklärung, ob 3 Produkte tatsächlich Medikamente sind bei BAG und IKS.
- Catrina : Sieht Gefahr der publizistischen Ausschlichtung durch Irak.
- SKH : Unterstützt Idee der Anfrage bei UN-Sanktionskomitee.

Entscheid :

Abklärung für 3 Stoffe mit BAG, dann Vorlage an UN-Sanktionskomitee.

I.O.

Bei positiver Antwort müsste an höherer Stelle entschieden werden, ob tatsächlich geliefert wird.

Oeffentlichkeit könnte kaum feinen Definitionsunterschied zwischen Liste EG und Schweizerdefinition verstehen.



- 3 -

5) SKH-Abklärungsmission

(ev. mit Mandat UNO)

- Auftrag durch GS zur Vorabklärung.
- Ziel : Prüfung Bedürfnisse Babyfood in Irak
- Innerhalb 2-3 Tagen wäre es möglich, Team von Ärzten mit Felderfahrung zu finden (einschliesslich Planung einer ev. Verteilung)
- Dauer ca. 7 Tage.
- Voraussetzung :
  - Freier Gedankenaustausch mit beliebigen Partnern
  - Besuch von Spitälern nach Wunsch
- Weitere Planung :
  - Kleine Gruppe, die genaues Mandat für SKH festlegt (follow up : Sitzung W 150, 30.11.90, 16.00, SI, FT, VR, SAG, FOC)
- Position EMD, Druck der Öffentlichkeit / Medien und allerdings CRS nicht nachzugeben, findet Unterstützung.
- Abklärungsmission soll ausschliesslich in Absprache mit UNO erfolgen, dann nützlich. Entscheid auf hoher politischer Ebene.
- Anfrage bei UNO sollte nicht diskret, sondern öffentlich sein, da Schweiz Initiative zeigt (EMD).
- Anfrage bei Komitee kann Ruf der Schweiz schaden, Ihre Entscheide tatsächlich autonom zu fällen (DV).

DVA : - Mission muss offiziell sein.

- Unterstützt Idee EMD.

BAZL : Gegen Idee einer Factfindingmission.

DV : Entweder für Geiseln, dann Abklärungsmission sofort.

Wenn Geiseln keine Rolle spielen, dann anderer Weg.

SI : Wenn man Iraker zwingt, Absage an SKH-Delegation zu stellen, könnte dass negativen Einfluss auf Freilassung der Schweizer haben, da Gesichtsverlust vor Weltöffentlichkeit.

6) Psychiater

Zur Betreuung der Schweizer in Irak sollte englisch- und deutschsprechender Psychiater geschickt werden. Unmittelbar nach Rückkehr der SRK-Delegation. Besser würde SKH Anfrage an SRK bereits stellen, da dringend und da Bund so oder so bezahlt.

7) Uebernahme der Kosten der Repatriierung

Bund übernimmt ausnahmsweise, ohne Präzedenzwirkung, Repatriierungskosten der beiden Flüge aus Türkei resp. Irak.

8) Vertreter der Familien

Familien haben 3 Vertreter bestimmt. Liste ist nicht repräsentativ (Wyder, Loretan, Stähelin). Zusätzlich sollte auch Vertreter der 6 anderen Geiseln bestimmt werden.

**Nächste Sitzung : Montag 3. Dezember 1990, 09.30, Nationalbank**

Kopie : Krisenstab